

Leseprobe



Rainer Maria Rilke

Wie schön ist die Welt

Das kleine Buch der Lebenskunst

80 Seiten, 11 x 19 cm, gebunden, durchgehend farbig, mit zahlreichen Illustrationen

ISBN 9783746268071

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2025

Es ist die Kunst – zu leben!

Du musst das Leben nicht verstehen,
dann wird es werden wie Fest.



Rainer Maria Rilke

WIE SCHÖN ist die WELT

Das kleine Buch
der Lebenskunst

benno

Inhalt

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Besuchen Sie uns im Internet:
www.st-benno.de

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in unse-
rem Newsletter zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen und
Aktionen. Einfach anmelden unter www.vivat.de.

ISBN 978-3-7462-6807-1

© 2025 St. Benno Verlag GmbH, Stammerstr. 9–11, 04159 Leipzig,
service@st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk darf – auch teilweise – nur mit
Genehmigung des Verlags wiedergegeben werden.

Zusammenstellung: Volker Bauch, Gößnitz

Cover: © stock.adobe.com/purrfiction

Umschlaggestaltung:

Karen Münch-Thornton, München, pictorisdesign
Gesamtherstellung und Layout: Kontext, Dresden (A)

Die meisten Menschen wissen gar nicht,
wie schön die Welt ist ...

Von der Achtsamkeit

7

Du musst das Leben nicht verstehen ...

Von der Lebenskunst

21

Ich lebe mein Leben in wachsenden
Ringen ... **Vom Glauben**

37

Tage, wenn sie scheinbar uns
entgleiten ... **Von der Hoffnung**

53

Lieb haben von Mensch zu Mensch ...

Von der Liebe

61

Der Tod ist groß. Wir sind die Seinen ...

Von Trauer und Abschied

73

Die meisten Menschen wissen gar nicht,
wie schön die Welt ist und wie viel Pracht
in den kleinsten Dingen, in einer Blume,
einem Stein, einer Baumrinde oder einem
Birkenblatt sich offenbart.

Die meisten Menschen
wissen gar nicht,
wie schön die Welt ist ...

Von der Achtsamkeit

Vor lauter Lauschen und Staunen
sei still,
du mein tieftiefes Leben;
dass du weißt, was der Wind dir will,
eh noch die Birken beben.

Und wenn dir einmal das Schweigen
sprach,
lass deine Sinne besiegen.
Jedem Hauche gib dich, gib nach.
Er wird dich lieben und wiegen.

Und dann, meine Seele, sei weit, sei weit,
dass dir das Leben gelinge,
breite dich wie ein Feierkleid
über die sinnenden Dinge.

Wir sind die Treibenden.
Aber den Schritt der Zeit,
nehmt ihn als Kleinigkeit
im immer Bleibenden.

Alles das Eilende
wird schon vorüber sein;
denn das Verweilende
erst weiht uns ein.

Knaben, o werft den Mut
nicht in die Schnelligkeit,
nicht in den Flugversuch.

Alles ist ausgeruht:
Dunkel und Helligkeit,
Blume und Buch.



Es ist das Beste im Leben, dass jeder alles in sich selbst hat: sein Schicksal, seine Zukunft, seine ganze Weite und Welt. Nun gibt es freilich Momente, wo es schwer ist, in sich zu sein und innerhalb des eigenen Ichs auszuhalten; es geschieht, dass man gerade in den Augenblicken, da man fester und – fast müsste man sagen – eigensinniger denn je an sich festhalten sollte, sich an etwas Äußeres anschließt, während wichtiger Ereignisse den eigenen Mittelpunkt aus sich heraus in Fremdes, in einen anderen Menschen verlegt. Das ist gegen die allereinfachsten Gesetze des Gleichgewichts, und es kann nur Schweres dabei herauskommen.

Da muss er lernen von den Dingen, anfangen wieder wie ein Kind ...
Eins muss er wieder können: fallen, geduldig in der Schwere ruhn, der sich vermaß, den Vögeln allen im Fliegen es zuvorzutun.

Wir müssen unser Dasein so weit, als es irgend geht, annehmen; alles, auch das Unerhörte, muss darin möglich sein.
Das ist im Grunde der einzige Mut, den man von uns verlangt: mutig zu sein zu dem Seltsamsten, Wunderlichsten und Unaufklärbarsten, das uns begegnen kann.

Leben ist ja gerade Sichverwandeln, und menschliche Beziehungen, die ein Lebensextrakt sind, sind das Veränderlichste von allem, steigen und fallen von Minute zu Minute, und Liebende sind diejenigen, in deren Beziehung und Berührung kein Augenblick dem anderen gleicht.